

Wann werden wir uns wiedersehen?

HP x TR und NP x SS (Potterzwillinge)

Von mathi

Kapitel 9: Brief

Hoi,

es tut mir echt leid, das es so lange gedauert hat :(
hoffe euch gefällt das kapitel
mathi

ps: würde mich über viele kommis freuen^^

Brief

Am Abend trat Severus aus dem Kamin seiner langjährigen Freundin Lily Potter. Diese saß auf dem Sofa, hatte ihre Hände gefaltet im Schoß und blickte gedankenverloren in den Fernseher. Snape sah kurz auf den Bildschirm, bevor er seufzte und auf Lily zu ging. Sanft legte er ihr eine Hand auf die Schulter, was sie erschrocken zusammenzucken ließ. „Severus,“ seufzte sie. „Du hast mich aber erschreckt“. „Ich dachte ich sollte dringend kommen?“ meinte er belustigt und setzte sich neben Lily aufs Sofa.

Die Rothaarige ließ ihren Kopf sinken und nickte. „Ich weiß nicht was ich Harry als Antwort schreiben soll. Er ist doch noch viel zu jung und wird es nicht verstehen,“ murmelte sie. Sie hatte einfach Angst, dass ihr kleiner Sohn daran zerbrechen würde, wenn er erfahren würde sich jetzt schon an einen Menschen, oder was auch immer für ein Wesen binden zu müssen und das, obwohl er noch nicht einmal richtig angefangen hatte sein Leben zu leben. Auch hatte sie keine Ahnung wer Harrys Partner war, der ihm durch die Umwandlung helfen konnte und somit auch mit diesem zusammen blieb.

„Lily, ich habe da eine andere Sache heraus gefunden. Es muss ja nicht gleich heißen, dass Harry sich in einer Umwandlung befindet. Denn dein Sohn hatte schon am ersten Schultag eine Art Zusammenbruch. Er hatte sehr starke Kopfschmerzen und ich könnte mir auch denken das ihm schwindlig war. Jedenfalls sind dies Symptome nicht neu,“ erklärte Severus der Rothaarigen. Diese sah erschrocken auf Severus.

Ihr Sohn hatte das schon vorher? Warum hatte er ihr nichts gesagt? Als habe Snape ihre Gedanken gehört, legte er ihr einen Arm um die Schultern und sagte: „Lily er wollte dir keine Sorgen bereiten.“

„Was hast du heraus gefunden?“ „Was?“ „Du hast vorhin gesagt das du etwas herausgefunden hast, was darauf hindeuten kann das Harry sich doch nicht in der Umwandlung befindet,“ meinte Lily und blickte in die schwarzen Augen ihres Nachbarn. „Ach so, ja. Ich habe heraus gefunden das Harry eine Verbindung zu einer anderen Person hat.“ Geschockt riss die rothaarige Potter ihre Augen auf. „Was?! Mit wem?“

„Ich weiß nicht ob ich es dir sagen soll. Immerhin ist es nicht die angenehmste Person die du kennst,“ wick Severus aus. „Sev bitte, wer?“ verlangte sie zu wissen. Der Schwarzhaarige seufzte und blickte auf die andere Seite. „Voldemort.“ Lily schlug die Hände vor dem Mund und einzelne Tränen rannen ihr über die Wangen. „Warum?“ schluchzte sie. „Lily du weißt das er nicht so ist wie er hingestellt wird,“ meinte Severus ruhig und strich sanft über den Rücken der Rothaarigen.

„Ja aber warum er? Du weißt wenn Harry soweit ist, dass ER bei ihm sein muss“ meinte sie leise und beruhigte sich langsam wieder. „Ja das weiß ich. Bitte vertrau ihm und vertrau mir. Er wird Harry in Ruhe lassen und ihm bei seiner Umwandlung helfen. Versprich mir bitte ihn kennen zu lernen, damit du weißt wie er ist und du wirst verstehen, dass Tom Riddle anders ist und ein besserer Mensch als Dumbledore jemals war.“ Severus hatte genau das gesagt was zutraf und hoffte, Lily würde ihm soviel vertrauen, dass sie Tom kennen lernen würde.

Es entstand eine große Stille. Lily dachte nach und wiegte die Vor- und Nachteile ab, um schließlich zu nicken. „Du hast recht Severus. Ich vertraue dir und werde Riddle kennen lernen.“ Sie lächelte leicht und erhielt ein erleichtertes Nicken.

„Willst du es Harry sagen?“ fragte er dann noch. Sie jedoch schüttelte den Kopf. „Nein, ich will ihn noch nicht aus der Schule holen. Ich denke er fühlt sich dort wohl, obwohl diese Verbindung da ist. Ich kann mir vorstellen das wenn man eine Verbindung zu jemand anderem hat, jedes Gefühl und auch jeden Schmerz spürt. Ich lasse ihn bis Weihnachten noch in Ruhe. Wenn so etwas noch öfters passiert, dann werde ich ihn zu mir holen und aufklären,“ meinte sie und stand auf.

Auch Severus erhob sich und umarmte Lily. „Das ist gut. Dann werden wir erst einmal sehen was kommt,“ sagte er und ging auf den Kamin zu. „Danke das du mir das gesagt hast Severus. Ich hätte wahrscheinlich falsch reagiert,“ meinte sie und winkte ihrem langjährigen Freund zu. Dieser trat in den Kamin und verschwand wieder.

Lily dagegen seufzte und setzte sich wieder auf die Couch. Sie blieb noch lange so sitzen, bis sie sich entschloss einen Brief an Riddle zu schreiben. Sie hoffte, er würde ihr antworten.

~.~.~ Zur selben Zeit in Hogwarts ~.~.~

Harry war wieder aufgewacht und fand seinen Bruder und Draco neben sich. Beide waren natürlich sofort hellwach und sehr froh, dass ihr Freund und Bruder aufgewacht war. „Wie geht’s dir Harry?“ fragte Neo sofort und setzte sich auf die Bettkante. „Es geht. Ich fühle mich noch so ausgelaugt,“ sagte der der Grünäugige leise und blickte zu Neo. Dieser strich seinem Bruder eine Strähne aus dem Gesicht und lächelte. „Schlaf noch etwas. Madam Pomfrey meint sie will dich noch bis Ende der Woche hier behalten,“ meinte jetzt Draco der ebenfalls ans Bett getreten war.

„Was?! So lange?“ fragte Harry und legte eine Hand über seine Augen. „Das sind noch ganze vier Tage. Ich verpasse doch dann so viel!“ meinte er und stöhnte. Warum musste es ausgerechnet ihm so mies gehen? Er wollte lernen und alles über die magische Welt wissen! Immerhin war das alles neu für ihn. Jetzt jedoch muss er im Bett liegen und bis zum Ende der Woche sich langweilen. Er hoffte nur, dass Neo oder Draco ihm seine Hausaufgaben bringen würden, damit er wenigstens etwas zu tun hatte.

„Also ehrlich gesagt, auf den Unterricht von Professor McGonagall könnte ich gut verzichten. Seit die mich so angeschnauzt hat ist sie bei mir unten durch,“ beschwerte sich der Blonde. Darauf mussten Neo und Harry kichern. Ja das war wirklich lustig gewesen. Draco hatte über die alte Dame während ihrer Anwesenheit als Animagus eine etwas unschöne Bemerkung abgegeben und hatte somit eine gewaltige Standpauke und 20 Punkte Abzug für Slytherin bekommen.

„Hey das ist nicht witzig!“ rief Draco und verschränkte seine Arme vor der Brust. Nun war es Neo, der anfang lauthals zu lachen. „D...Doch das war... echt zu komisch... faltenreiche alte Kuckuckseule... auf so was muss man erst mal kommen!“ lachte er und bekam sich gar nicht mehr ein. Er hielt sich den Bauch und auch hatten sich Lachtränen gebildet, die ihm nun die Wangen hinunter liefen.

Harry kicherte nur weiter und beobachtete Draco, der nun auch nicht mehr anders konnte und ebenfalls anfang zu lachen. „Der Name war schon toll, das muss ich zugeben“

Als sich die Drei wieder beruhigt hatten, hatte sich Neo in das Bett seines Bruders gelegt und sich gleich an diesen angekuscht. „Draco, Neo ihr bringt mir aber schon die Hausaufgaben oder? Ich will nicht im Stoff zurück liegen,“ flüsterte Harry müde und rückte ebenfalls näher an seinen Bruder. Ohne auch nur eine Antwort abzuwarten, war er wieder eingeschlafen.

„Wie niedlich,“ hauchte Draco als er sah das nun beide Brüder schliefen. So aneinander gekuschelt waren die Beiden auch einfach nur süß. Leise, um die beiden nicht zu wecken, schlich er aus dem Krankenzimmer um sich ebenfalls ins Bett zu begeben. Immerhin war es schon nach 22 Uhr. Die Ausgangsperre war schon längst überschritten.

Er kam am Slytherinportrait an. Schnell hatte er das Passwort geflüstert und schlüpfte schnell in den Gemeinschaftsraum. Leise schlich er in sein Zimmer, zog sich rasch um und ging dann ebenfalls ins Bett.

~.~.~ Slytherin Manor ~.~.~

Sehr geehrter Tom Riddle,

ein sehr guter Freund war heute bei mir und hat mit mir über meinen Sohn Harry geredet.

Ich mache mir ziemliche Sorgen um seinen Zustand und habe erfahren, dass ihr eine Art Verbindung zueinander habt.

Ich kann mir vorstellen, dass sie noch nicht wieder ganz fit sind, jedoch habe ich eine Bitte an sie.

Wäre es vielleicht möglich, wenn sie die Verbindung für derzeit aufzuheben? Mein Sohn ist Veela und wandelt sich irgendwann. Doch dafür muss er sich bei bester Gesundheit befinden und ich kann leider nicht sagen, dass das so ist.

Auch weiß ich, dass sie dann wohl der Partner meines Sohnes sind, jedoch bin ich mir nicht wirklich sicher, ob ich das gut heißen soll.

Ich wollte dem Krieg eigentlich immer neutral entgegen blicken, aber das kann ich wohl jetzt nicht mehr. Dafür aber möchte ich sie fragen, ob sie vielleicht Lust hätten, ihre Schwiegermutter kennen zu lernen und mich von ihrer Seite zu überzeugen.

Ich würde mich über ihre Antwort freuen

Lilly Potter

Tom sah von dem Brief auf und lächelte. Dann schloss er für einen Moment die Augen und tastete mental nach seinen Schildern, die er, seit er wieder erwacht war nicht wieder hergestellt hatte. Als er den einen gefunden hatte, den er nicht kannte, aktivierte er diesen wieder und merkte, dass das zweite erschöpfte Gefühl, welches er immer nebensächlich gespürt hatte, nicht mehr da war.

Nachdem das erledigt war, öffnete er seine Augen und blickte noch einmal auf den Brief. Seine Schwiegermutter. Wie sich das anhörte. Aber er freute sich die Potter kennen zu lernen und vielleicht das ein oder andere über ihren Sohn heraus zu finden.

Er ließ sich von einer Hauselfe Pergament und Feder bringen, bevor er zur Antwort ansetzte.

Das könnte noch lustig werden, dachte er sich.